

Mehr Platz zum Schwimmen

Hallenbäder Die Wasserflächen in Tübingen sollen erweitert werden. Darüber besteht in Gemeinderat und Verwaltung Konsens. Doch sind unterschiedliche Möglichkeiten im Gespräch. *Von Gernot Stegert*

Tübingen braucht mehr Wasserflächen zum Schwimmen. Das hat eine Analyse der Beratungsfirma Altenburg ergeben. Die Schulen können ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. In den Grundschulen kann kein durchgehender Schwimmunterricht der Klassen 1 bis 4 angeboten werden. Derzeit können nur 60 Prozent der von der Kultusministerkonferenz empfohlenen Schwimmunterrichtsstunden gehalten werden. In den weiterführenden Schulen sind es durchschnittlich 58 Prozent. Auch die Vereine beklagen einen Mangel.

Also muss die Stadt handeln, mehr Raum fürs Schwimmen muss und soll jetzt geschaffen werden. Das ist Konsens bei Stadtverwaltung und Fraktionen des Gemeinderats. Doch wie groß soll und kann die Lösung sein? Grundsätzlich sind sechs Szenarien möglich (siehe unten). Bloße Sanierungen allerdings schaffen keine zusätzlichen Flächen. Die Realisierung des Nord-Süd-Konzepts mit 25 Metern würde für den Schulunterricht genügen (siehe Grafik unten links). Ob es für den Vereinssport reicht, wird unterschiedlich bewertet. Die Verwaltung will noch näher prüfen. Die Schwimmvereine sagen Nein und haben eine Unterschriftensammlung für ein 50-Meter-Bad übergeben. Komplizierter wird die Entscheidungsfindung, weil die Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Boris Palmer an der Spitze aus Kostengründen strikt gegen drei Hallenbäder ist und das Umlandbad für einen Konzertsaal nachnutzen

will (wir berichteten). Dadurch werden beide Großprojekte miteinander verbunden.

Heute Abend beraten daher der Planungs- und der Kultur- und Sportausschuss des Gemeinderats ab 20 Uhr gemeinsam im Rathaus über die Hallenbad- und Konzertsaalfrage. Die Beschlussvorlage lautet: „Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Stadtwerken

1 die Umsetzung des Nord-Süd-Bäder-Konzepts vorzubereiten. Ziel ist ein konkreter Planungsbeschluss für ein neues Hallenbad Süd im Winter 2019/20 und eine Sanierungsstrategie für das Hallenbad Nord.

2 eine sinnvolle und angemessene Nachfolgenutzung für das Umlandbad zu entwickeln. Priorität soll eine Nutzung als Konzertsaal haben. Ziel ist ein Grundsatzbeschluss für die Nachnutzung als Konzertsaal im Winter 2019/20.

3 diese beiden Beschlüsse mit den erforderlichen Ressourcen so vorzubereiten, dass die wesentlichen Grundsatzfragen bis Winter 2019/2020 geklärt werden und für beide Projekte verlässliche Zeitpläne erstellt werden können.“

Offen ist bei allen Südbad-Varianten der Standort. Drei stehen zur Auswahl (siehe Karte rechts).

Auch bei den Kosten ist vieles unklar. Berechnet wurde allein die Sanierung des Umlandbades. Alle anderen Angaben auf dieser Seite sind laut Verwaltung grobe Schätzungen.



2014 bestand das Umlandbad 100 Jahre. Die Stadtwerke feierten dies. Das Bad ist sanierungsbedürftig.

Archivbild: Stadtwerke Tübingen

Unterschriften für 50 Meter und das Umlandbad

Die Interessenten für einzelne Bäder haben sich organisiert und Unterschriften gesammelt.

50-Meter-Bad

Vertreter von Schwimmvereinen übergaben am 10. Januar im Rathaus einen Ordner mit 3650 Unterschriften für ein neues Hallenbad mit 50-Meter-Becken an Oberbürgermeister Boris Palmer und Baubürgermeister Cord Soehle. Vertreten waren: der Stadtverband für Sport Tübingen, der Tübinger Schwimmverein, die DLRG, die Präventionssportgruppen, der Verein „Schwimmen für alle Kinder“ und Schwimmschulen.

Erhalt des Umlandbades

Es hat sich ein Freundeskreis Pro Umlandbad gebildet. Er hat innerhalb weniger Tage rund 600 Unterschriften gesammelt für die weitere Nutzung des Umlandbades als Schwimmbad. In einem Brief an den Gemeinderat heißt es: „Das Bad liegt sehr zentral und ist durch alle Buslinien der Stadt, zu Fuß und per Rad bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit leicht zu erreichen.“ Die Unterzeichner seien für den Erhalt des Umlandbades, nicht gegen ein weiteres Hallenbad oder einen Konzertsaal. Die Unterschriften sollen heute um 16 Uhr im Tübinger Rathaus übergeben werden.



Die Bäder bleiben, wie sie sind

Szenario 1. In dieser Option werden die Bestandshallenbäder für 22,8 Millionen Euro saniert (inklusive Traglufthalle beim Freibad für 2,5 Millionen Euro). Mit enthalten ist die laut Stadtverwaltung „moderate Attraktivierung“ des Nordbades. Der Kinderplanschbereich soll von 16 Quadratmetern Wasserfläche auf 30 Quadratmeter sowie die finnische Saunakabine, das Foyer und die Personalräume vergrößert werden. Die Schwimmflächen mit 750 Quadratmetern bleiben unverändert.

- die geringsten Kosten aller Varianten
- schnelle Umsetzung möglich

- für fast 23 Millionen Euro gibt es keine zusätzliche Wasserfläche
- der Bedarf der Schulen und Vereine nach Schwimmflächen wird nicht erfüllt
- der Standort Umlandbad fällt für einen Konzertsaal aus

Das Umlandbad wird erweitert

Szenario 2. Das Umlandbad wird saniert und um 250 Quadratmeter Wasserfläche erweitert (Sportbecken mit 4 Bahnen je 25 Meter), das Hallenbad Nord wird saniert und laut Verwaltungsvorlage „moderat attraktiviert“ (mit Kinderplanschbereich, Sauna, Foyer und Personalräumen). Die Investitionen belaufen sich auf 26 Millionen Euro. Die Wasserfläche beträgt danach 1000 Quadratmeter.

- das Bad in zentraler Lage in Tübingen wird gestärkt

- der Bedarf der Schulen und Vereine wird nicht abgedeckt
- das Umlandbad ist nicht frei als Standort für einen Konzertsaal

Das Nordbad wird erweitert

Szenario 3. Das Umlandbad und das Nordbad werden saniert und attraktiver gestaltet. Das Nordbad wird darüber hinaus um 500 Quadratmeter Wasserfläche (Sportbecken mit maximal 8 Bahnen je 25 Meter) auf der Fläche des jetzigen Parkplatzes erweitert. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 26 Millionen Euro, die Wasserfläche beträgt danach 1250 Quadratmeter.

- ein deutlicher Zuwachs an Wasserflächen

- der Parkplatz entfällt
- keine zusätzlichen Wasserflächen im Tübinger Süden
- das Umlandbad ist nicht frei als Standort für einen Konzertsaal

Das kleine Nord-Süd-Konzept

Szenario 4. Das Hallenbad Nord wird saniert und „moderat attraktiviert“, das Umlandbad wird wegen der laut Stadtverwaltung „baulich-funktionalen Schwächen als Bad aufgegeben“ und stattdessen ein neues Hallenbad Süd gebaut. Es verfügt über ein Sportbecken (8 mal 25 Meter), ein Lehrschwimmbecken (133 bis 210 Quadratmeter) und einen Kinderplanschbereich (30 Quadratmeter). Die Investitionen belaufen sich insgesamt auf 26 Millionen Euro, die Wasserfläche beträgt 1260 Quadratmeter.

- Bäder für den Norden und Süden der Stadt, also eine gleichmäßige Versorgung mit kurzen Wegen

- keine 50-Meter-Bahn für sportliche Schwimmer und Wettbewerbe
- die Aufgabe des Umlandbades

Das große Nord-Süd-Konzept

Szenario 5. Diese Variante entspricht der vierten, allerdings verfügt hier das Hallenbad Süd über ein multifunktionales und teilbares 50-Meter-Sportbecken (8 mal 50 Meter), ein Lehrschwimmbecken (133 bis 210 Quadratmeter) und einen Kinderplanschbereich (30 Quadratmeter). Die Investitionen belaufen sich auf 31 Millionen Euro, die Wasserfläche beträgt insgesamt 1760 Quadratmeter.

- die größte Wasserfläche aller Zwei-Bäder-Szenarien
- Bäder für den Norden und Süden der Stadt, also eine gleichmäßige Versorgung mit kurzen Wegen
- ein für den Sport geeignetes 50-Meter-Becken

- die höchsten Kosten aller Zwei-Bäder-Szenarien
- die Aufgabe des Umlandbades

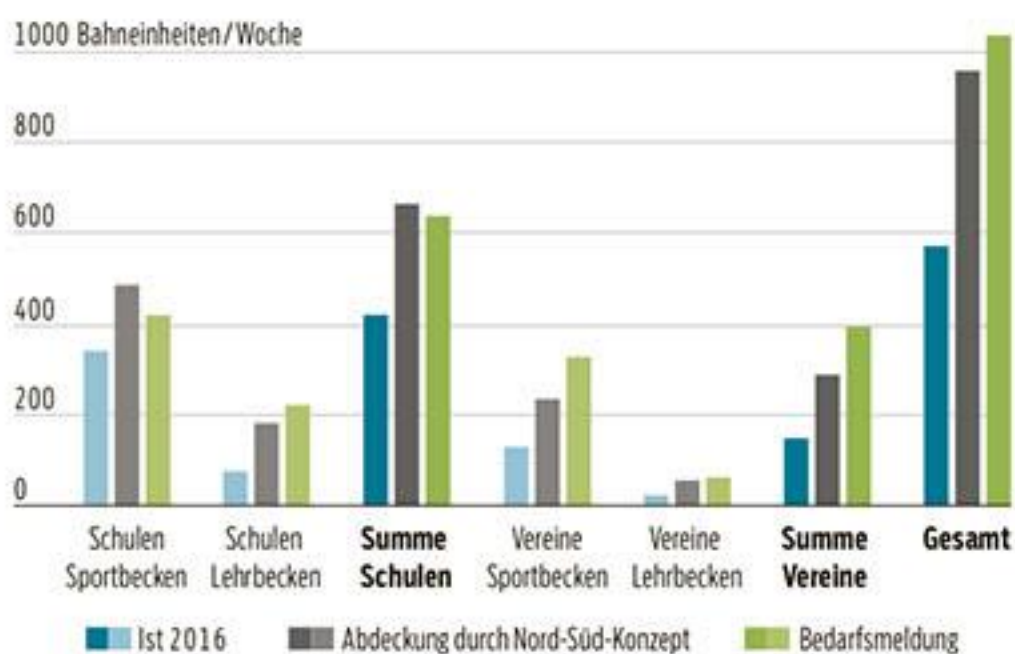
Drei Hallenbäder werden betrieben

Szenario 6. Schließlich wäre es denkbar, alles zu wollen: Das Umlandbad und Hallenbad Nord werden saniert sowie letzteres etwas attraktiver gestaltet. Zusätzlich wird ein Hallenbad Süd in der 25-Meter-Variante gebaut. Die Investitionen belaufen sich dafür auf 35 Millionen Euro. Die Wasserfläche beträgt danach 1460 Quadratmeter.

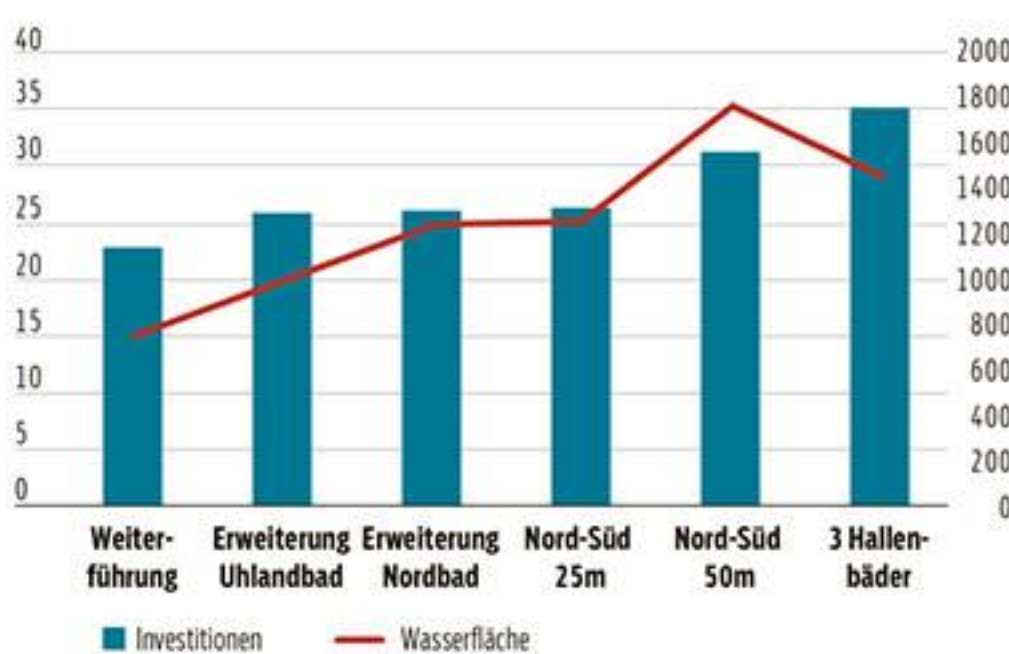
- ein zusätzliches Hallenbad, ohne Aufgabe des Umlandbades

- die deutlich höchsten Kosten (sowohl bei den Investitionen als auch beim Betrieb) mit weniger Wasserfläche als beim großen Nord-Süd-Konzept
- das Umlandbad entfällt als Standort für einen Konzertsaal

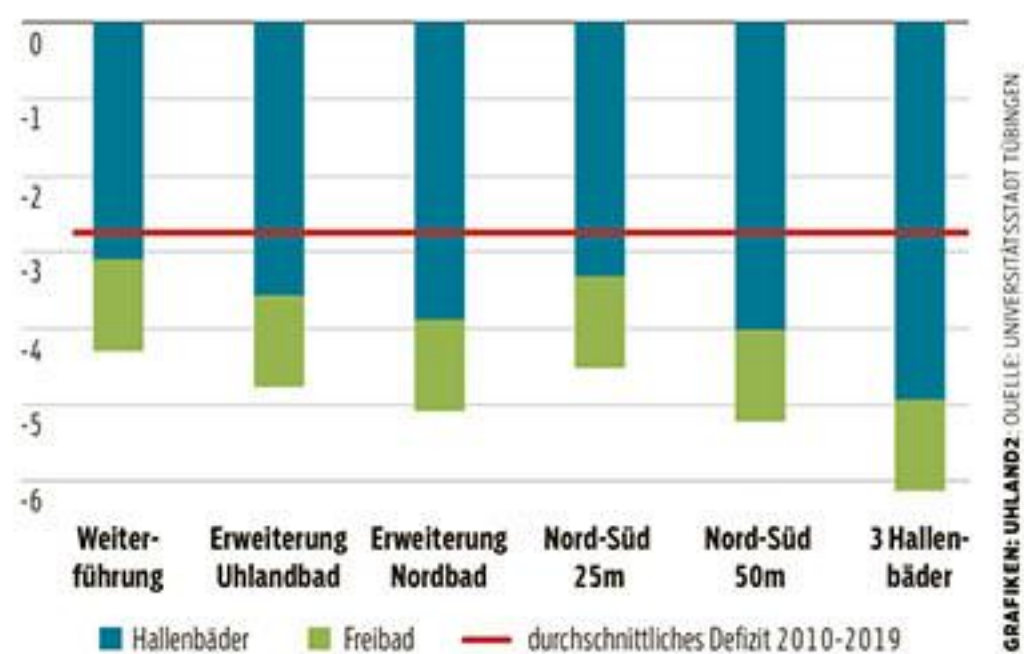
Abgleich gemeldeter Bedarf Schulen und Vereine (Stand: 2017) – Ist 2016 – Abdeckung durch Nord-Süd-Konzept (25m)



Investitionen und Wasserfläche in Mio. € und m²



Zukünftige und bisherige Defizite Bäder pro Jahr in Mio. €



GRAFIKEN: UHLANDZ, QUELLE: UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN